

Köln, 15. Mai 2018

Dringliche Bürgereingabe bzgl. der Gestaltung der Philippstraße in Köln-Ehrenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgendes Anliegen bitten wir als Anregung und Beschwerde im Sinne des § 24 GO zu bearbeiten:

In Köln-Ehrenfeld wird zurzeit seitens der Stadtverwaltung die Wiederherstellung der aufgerissenen Philippstraße in Angriff genommen. Dafür sind öffentliche Mittel von rund 200.000 € vorgesehen.

Die Bürgersteige der Straße sind seit langem unakzeptabel und viel zu schmal um von Fußgängern sicher genutzt werden zu können. Zu gefährlich für die alten Menschen und die Kinder, die an der Straße wohnen. Der Durchgangsverkehr passiert zu häufig, zu nahe und oft zu schnell junge und alte Fußgänger, die durch Kinderwagen oder Menschen mit mehr Platzbedarf gezwungen werden, auf die Fahrbahn auszuweichen. Zur Veranschaulichung sind Fotos beigefügt.

Bevor jetzt zur Wiederherstellung und Konservierung dieses nicht richtlinien- und politikkonformen Zustands öffentliche Gelder eingesetzt werden, bitten die betroffenen Bürger den Beschwerdeausschuss bzw. die Bezirksvertretung Folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor Genehmigung und Umsetzung der Bauplanung für die Wiederherstellung der Philippstraße sicherzustellen, dass die Beschlüsse der BV zur Barrierefreiheit von Bürgersteigen in Ehrenfeld sowie die Richtlinien zur Gestaltung von Stadtstraßen bei der Planung berücksichtigt werden. Eine Gehwegbreite von beiderseits 2 m ließe Raum für die vorgeschriebene Fahrbahnbreite von 3,5 m. Die Straße soll in das Radwegkonzept für das Viertel eingegliedert sein sowie zur Beruhigung des Verkehrs in dem gesamten Gebiet beitragen. Die Planung soll vor Umsetzung der BV und den Bürgern vorgestellt werden.

Der Philippstraße kommt als Bestandteil des Viertels zwischen Venloer- und Subbelratherstraße ebenfalls die Aufgabe zu, die Belange der in diesem Viertel lebenden Bürger zu Lasten des Parksuch- und Abkürzungsverkehrs wesentlich stärker zu berücksichtigen.

Im Zuge der Umgestaltung für das beschlossene Parkraumkonzept sollte das Viertel mit geeigneten Maßnahmen zusätzlich verkehrsberuhigt werden. Ausgaben für Straßenbau sollten ab sofort immer unter Berücksichtigung auf die sich für die Zukunft abzeichnenden Anforderungen geplant werden:

Fuß- und Radverkehr sollen zu Lasten des Individual-Autoverkehrs erweitert werden, um den durch weitere Verdichtung sich rasch ändernden Notwendigkeiten für die Bewohner dann noch gerecht werden zu können. Die geplante Radwegführung durch die Stammstrasse sollte unterstützt werden.

In der Philippstraße droht Verschwendung öffentlicher Mittel durch die Konservierung von Konzepten aus dem letzten Jahrhundert.

Sehr gern bieten wir Ihnen einen Gesprächs – bzw auf Wunsch auch einen Besichtigungstermin in der Philippstraße an und sind hier terminlich offen – wir bitten um Rückmeldung zur Abstimmung eines Termins unter

Im Namen vieler Anwohner / Hauseigentümer in der Philippstraße in Köln Ehrenfeld



Schräge, enge Fußwege



Geplante Ladezone